

**EXTRA: Die Vogelwelt im Remstal**



Er kann Vögel ohne Probleme an ihrem Gesang erkennen: Horst Schlüter vom Naturschutzbund Winnenden wird am Sonntag Interessierten die Weinstädter Vogelwelt näherbringen. Bild: Palmizi

# Diese zehn Vögel können Sie jetzt hören

Horst Schlüter vom Naturschutzbund bietet am frühen Sonntagmorgen eine Wanderung bei Strümpfelbach an



Blaumeise. Bild: Palmizi



Ringeltaube. Bild: Carolin Zimmermann



Gartenrotschwanz. Bild: dpa



Amsel. Bild: Mogck



Grünspecht. Bild: © Wolfgang Kruck/Fotolia

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 BERND KLOPFER

Weinstadt-Strümpfelbach. Er hört am Gesang, ob es eine Wacholderdrossel oder eine Mönchsgrasmücke ist: Horst Schlüter vom Winnenden Naturschutzbund ist ein Fachmann für Vogelstimmen. Am Sonntag, 23. April, bietet er zusammen mit dem Weinstädter Nabu eine Führung bei Strümpfelbach an. Wir stellen in dieser Ausgabe exemplarisch zehn Vögel vor, denen Sie jetzt lauschen können.

„Warum soll es in der Tierwelt anders sein als bei den Menschen?“, Horst Schlüter wundert sich schon lange nicht mehr darüber, warum bestimmte Vögel heute im Remstal andere Laute von sich geben als noch vor drei Jahrzehnten. Bei der Kohlmeise ist ihm das zum Beispiel aufgefallen. „Es gibt auch dort das Phänomen des Dialekts, so wie bei uns verändert sich auch dort die Sprache.“ Es ist Mittwochmittag, die Sonne scheint, trotzdem ist es kalt hier auf der Streuobstwiese beim Strümpfelbacher Schützenhaus. Horst Schlüter hat zwar als Allgemeinmediziner viel zu tun, aber für unsere Zeitung hat er sich dann doch die Zeit freigeschaufelt. Wer mit ihm nur ein paar Minuten durch die Natur wandert, kann nur staunen, in welchem Tempo er Vögel erkennt – und zwar meist anhand ihres Gesangs. Horst Schlüter sieht sich aber noch lang nicht als Koryphäe: „Es gibt Leute, die noch besser sind als ich.“

### Schon als Kind hat er sich für die heimische Tierwelt interessiert

Letztlich ist es eine Frage der Erfahrung. Seit mehr als 40 Jahren ist Schlüter Mitglied im Nabu, die Laute, die bestimmte Vögel von sich geben, ahmt er problemlos nach – und wenn er über Vögel spricht, ist das auch für Laien verständlich. Weil wir nicht die ganze Vogelwelt abbilden können, haben wir uns in diesem Artikel auf zehn Vögel beschränkt, die mit etwas Glück bei der Wanderung am Sonntag zu hören sein werden.

**1. Blaumeise:** Anders als die Kohlmeise hat sie auf dem Bauch keinen schwarzen Streifen. Stattdessen ist die Blaumeise über dem Gesicht blau. Sie gilt als lebhaft, ihr Gesang als abwechslungsreich. Im Mai sind vor allem die Rufe der Jungvögel zu hören.

**2. Ringeltaube:** Die weißen Abzeichen auf Flügeln und am Hals sind typisch für

die Ringeltaube. Am liebsten baut sie ihre Nester auf Nadelbäumen, in Städten brütet sie zunehmend auch an Gebäuden.

**3. Gartenrotschwanz:** „Die Leute wollen ihn gern sehen, weil er interessant ist“, sagt Horst Schlüter. Bei den Männchen sind Gesicht und Kehle schwarz, die Stirn reinweiß, Rücken und Nacken grau – und die Brustpartie rostrot. „Er singt fast immer von der Baumspitze aus.“

**4. Amsel:** Die Männchen sind schwarz und haben einen gelben Schnabel, die Weibchen sind dagegen braun: Die Amsel ist laut dem Nabu nach dem Buchfink der zweithäufigste Vogel in Deutschland. Die Zeiten, als das Tier noch ein scheuer Waldvogel war, sind lange vorbei.

**5. Grünspecht:** Der Vogel des Jahres 2014 fühlt sich in Höhlen alter Bäume besonders wohl. Der Grünspecht frisst gerne Ameisen. Aktiv ist er zwischen Morgengrauen und Dämmerung, sein Revier verlässt er normalerweise nicht.

**6. Kohlmeise:** Ihr Markenzeichen ist die gelbe Unterseite mit schwarzem Mittelstreif: Die Kohlmeise gehört zu jenen Vögeln, die im Frühjahr als Erste singen.

**7. Rabenkrähe:** Das Gefieder der Rabenkrähe ist völlig schwarz. Das etwa 45 bis 49 Zentimeter große Tier ist bei seiner Nahrung nicht wählerisch und verspeist auch Aas und Küchenabfälle.

**8. Wendehals:** „Er macht immer gäh, gäh“, Der Wendehals leiert richtig, wenn er Töne von sich gibt. Und seinen Namen hat er bekommen, weil er seinen Kopf um mehr als 180 Grad drehen kann. „Das ist ein Vogel, den man hier in den Obsthäusern häufiger antrifft“, sagt Horst Schlüter. Er ist ein Langstreckenzieher, verbringt also den Winter in Nordafrika.

**9. Buchfink:** Er ist bunt gefiedert und seine Brust ist weinrot: Der Buchfink gehört mit der Amsel zu den häufigsten Vogelarten in Mitteleuropa. Bei der Wahl seines Brutplatzes ist er nicht wählerisch.

**10. Star:** Er ist kleiner als die Amsel, beobachtet werden kann er von Februar bis November. Bevor der Star vor Wintereinbruch in den Süden zieht, sammelt er sich mit Artgenossen in Baumkronen. Die Schwärme am Himmel bieten dabei ein interessantes Schauspiel.



Kohlmeise. Bild: dpa



Rabenkrähe. Bild: dpa



Wendehals. Bild: Rucker



Buchfink. Bild: © Steve Byland/Fotolia



Star. Bild: © hfox/Fotolia

## Wer dabei sein will, muss sich schnell anmelden

Der Nabu Weinstadt veranstaltet am Sonntag, 23. April, unter Führung von Horst Schlüter eine Rundwanderung, bei der die Teilnehmer dem Vogelkonzert lauschen können und die gegen 10 Uhr endet. Danach gibt es ein **Weißwurstfrühstück** im Gasthaus Vorratskammer.

Eine Anmeldung **beim Weinstädter Nabu-Vorsitzenden Hermann Spiess** unter e-h@spiess-net.de oder unter 0 71 51/6 15 85 ist erforderlich – und zwar so schnell wie möglich.

**Treffpunkt** ist am Sonntag um 7 Uhr der Parkplatz am Remstal-Gymnasium (Beutelsbacher Straße 64). Von dort aus fahren dann alle mit ihren Autos zum Parkplatz beim Schützenhaus am Ortseingang von Strümpfelbach (Lehenweg 16) – und hier beginnt dann die Wanderung.

Wichtig: Die Teilnehmer sollten nicht vergessen, ein **Fernglas** mitzunehmen.

**Die Stimmen der zehn Vögel hören Sie unter [www.zvw.de/waiblingen](http://www.zvw.de/waiblingen)**

## Neue Fitnesskurse

Beim TSV Strümpfelbach

**Weinstadt-Strümpfelbach.** Der TSV Strümpfelbach bietet wieder neue Fitnesskurse an. Klassisches Zumba gibt es von Dienstag, 25. April, an immer von 19.15 bis 20.15 Uhr. Getanzt wird zu Merengue, Reggaeton, Salsa, Cumbia, Bachata, Rumba Flamenco, Cha-Cha-Cha, Pop, African, Swing und Soul. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Über die TSV-Jahresgebühr (60 Euro) kann das ganze Jahr über getanzt werden über eine Kursgebühr (45 Euro). Zumba-Gold steigt von Mittwoch, 3. Mai, an, Beginn ist um 19 Uhr. Dieses Angebot (acht Kurseinheiten zu je 45 Minuten) richtet sich an alle Tanzinteressierten ohne Vorkenntnisse und kann laut Pressemitteilung bis ins hohe Alter betrieben werden. „Fit für den Alltag“ heißt jener Kurs, der am Mittwoch, 3. Mai, um 19.45 Uhr startet. Hier kann jeder durch Spannung und Entspannung seinem Körper und seiner Seele etwas Gutes tun. Hier wird alles ausprobiert: Pilates, Yoga, Indian Balance, Happy Balance, Emotional Moves und Sensomotorik. Veranstaltungsort bei allen drei Angeboten ist die Strümpfelbacher Gemeindehalle. Mehr Infos gibt es bei Claudia Ortman-Kempornolte unter 0 71 51/60 67 24, unter [cok-fitness@arcor.de](mailto:cok-fitness@arcor.de) oder unter [www.TSV-Strümpfelbach.de](http://www.TSV-Strümpfelbach.de).

## Kompakt Gemeinderat und Betriebsausschuss tagen

**Weinstadt.** Der Betriebsausschuss der Stadt Weinstadt tagt am Donnerstag, 27. April, von 18 Uhr an in der Steinscheuer in Großheppach. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Neuverlegung einer Wärmeleitung in der Beutelsbacher Straße/Theodor-Heuss-Straße und im zweiten Bauabschnitt der Ziegeleistraße. Von 19 Uhr an versammelt sich der Gemeinderat der Stadt, hier geht es unter anderem um den Verzicht der Ausübung eines Verkaufrechts bei der Veräußerung des Safrichhofs und um den aktuellen Stand zum Radwegkonzept in Endersbach.

## Literarischer Gesprächskreis „Lesezeichen“ trifft sich

**Weinstadt-Beutelsbach.** Der literarische Gesprächskreis „Lesezeichen“ trifft sich am Dienstag, 25. April, von 10 bis 11.30 Uhr in der Stadtbücherei in Beutelsbach (Poststraße 15/3). Diesmal geht's um das Buch „Adressat unbekannt“ von Kathrine Kressmann-Taylor. Es handelt von dem Deutschen Martin Schulse und dem amerikanischen Juden Max Eisenstein, die in den USA eine Kunstgalerie betreiben. 1932 entscheidet sich Schulse, nach Deutschland zurückzukehren. Durch ihre unterschiedlichen Einstellungen zu den Nazis kommt es später zu Konflikten.

## Leseplätze laden zum Schmökern ein

**Weinstadt.** Die Leseplätze, die im vergangenen Jahr zu den Landesliteratortagen Weinstadt von Studenten der Kunstakademie Stuttgart entworfen und gebaut wurden, haben viel positiven Zuspruch erhalten. Daher gehen die ungewöhnlichen Sitzmöbel in freier Natur in die Verlängerung: Auch in diesem Jahr können sich Wanderer und Spaziergänger wieder auf den Sitzmöbeln erholen, ihren Gedanken nachhängen, in den ausgelegten Büchern und Zeitschriften schmökern und sich in die Gästebücher eintragen. Ein Standort wurde laut Pressemitteilung der Stadt Weinstadt indes verlegt: Um wieder freien Blick auf die Skulpturenallee „Paare“ zu gewähren, wurde der dortige Leseplatz ans untere Wasserhäuschen in Großheppach verlegt. Die weiteren Standorte: bei der Fischerhütte in Großheppach, den Drei Riesen bei Beutelsbach, der Silberlinde in Strümpfelbach sowie am Käppele bei Endersbach.

## Wir gratulieren

**Waiblingen:** Herbert Haag zum 80. Geburtstag, Harry Rohmann zum 80. Geburtstag; Hans und Ute Braun zur Goldenen Hochzeit.  
**Kernen-Rommelshausen:** Alfred Wagner zum 80. Geburtstag.  
**Kernen-Stetten:** Georgeta Dean zum 70. Geburtstag.  
**Weinstadt-Beutelsbach:** Elmar und Vera Rauh zur Goldenen Hochzeit.  
**Weinstadt-Endersbach:** Eveline Soike-Oberländer zum 70. Geburtstag.  
**Weinstadt-Schnait:** Detlef Trispel zum 70. Geburtstag.  
**Weinstadt-Strümpfelbach:** Ute Kurrle zum 75. Geburtstag.  
**Remshalden-Geradstetten:** Franz Wind-eisen zum 70. Geburtstag.